

# Pflegeanleitung für *Olea europaea* (Ölbaum)

- Heimat:** Der Olivenbaum ist seit Jahrtausenden eine Kulturpflanze. Hauptanbauländer sind Spanien, Italien, die Türkei und Griechenland. Als Heimat für die Wildform des Kulturölbaumes, wird das östliche Mittelmeergebiet angegeben, namentlich Griechenland, Vorderasien und Ägypten.
- Kultur:** Die Kultur des Ölbaumes ist oft der einzig mögliche Erwerbszweig in ariden Gebieten, da er auf trockenen, armen Böden gedeiht und mit jährlichen Niederschlagsmengen um 200mm auskommen kann.
- Pflanze:** Als ein Vertreter der Oleaceae (Ölbaumgewächse) gehört die Gattung in die Verwandtschaft von Forsythien und Eschen, des Jasmins, des Ligusters, und des Flieders. Der Ölbaum ist ein kleiner bis mittelgrosser, knorriger Baum, der etwa 10 bis 12m hoch wird. Die Krone ist licht und stark verzweigt. An jungen Bäumen ist die Rinde noch graugrün und glatt, im Alter wird sie rissig. Der Stamm fällt im Alter vor allem durch sein knorriges Aussehen auf.
- Standort:** Öl bäume lieben als mediterrane Pflanzen in der Vegetationsperiode möglichst hohe Temperaturen und viel Licht wie nur irgendwie möglich. Sie gehören an den sonnigsten Platz, den man zur Verfügung stellen kann.
- Überwinterung:** Da Öl bäume immergrün sind, verlangen sie auch im Winter einen möglichst hellen Platz, der aber kühl sein soll. Temperaturen zwischen 5 und 10 Grad sagen den Öl bäumen in der dunklen Jahreszeit zu. Öl bäume sind zwar in der Lage, Fröste bis – 10Grad zu überstehen, doch gilt dies allerdings nur für den oberirdischen Teil der Pflanze, der Wurzelballen darf nicht durchfrieren. Die Pflanzen können noch vor den Eisheiligen ausgeräumt und relativ spät im Herbst eingeräumt werden. Ist der Platz im Winter zu dunkel, wirft die Pflanze die Blätter ab, um im Frühjahr neu auszutreiben. Wenn dieses Verhalten beobachtet wird, muss also nicht unbedingt ein Wurzelschaden vorliegen.
- Giessen u. Düngen:** Der Ölbaum ist relativ trockenresistent und somit auf kein gleichmässiges Giessen angewiesen. Der Wurzelballen kann zeitweilig austrocknen, wobei sich extremer Wassermangel durch leichten Blattfall bemerkbar macht. Staunässe ist tödlich für Öl bäume, deshalb muss alles überschüssige Wasser sofort abfliessen können. Gedüngt wird von März bis August wöchentlich mit einem handelsüblichen Kübelpflanzendünger.
- Schädlinge:** Schädlingsbefall ist selten, achten muss man auf Schildläuse und im Frühjahr an den Jungtrieben auf Blattläuse.